



GARANTIRT IN BESTEN HÄNDEN...

ABLAUF EINES OPERATIONSTAGES

Sie benötigen für Ihren Krankenhausaufenthalt

- Bundesmedikationsplan (QR-Code), die Sie einnehmen
- Brille, Zahnersatz oder andere notwendige Hilfsmittel
- Kleidung für ca. 5 Tage / Nächte im Krankenhaus

Bitte bringen Sie keine Wertsachen mit auf Station, da wir bei Diebstahl oder Verlust nicht haften können!

Die stationäre Aufnahme erfolgt in der Regel am Vortrag Ihrer Operation. Sobald Sie sich auf Station eingefunden haben, begleitet Sie eine Pflegefachkraft auf Ihr Zimmer. Am Tag der OP erhalten Sie ein OP-Hemd und auf Wunsch ein leichtes Beruhigungsmittel. Später bringen wir Sie in den OP-Saal. Wir bitten Sie, vorher noch einmal auf Toilette zu gehen.

Nach der Operation werden Sie im Aufwachraum überwacht, bevor Sie wieder in Ihr Zimmer zurückkehren. Neben Schmerzmitteln erhalten Sie bei Bedarf auch etwas gegen Übelkeit, die nach einer Magenoperation nicht selten auftritt. Um Thrombosen vorzubeugen, sollten Sie nach der OP direkt mobil werden. Zudem erhalten Sie Antithrombosespritzen, die Sie auch in den kommenden drei Wochen nach der OP weiterführen sollten. Des Weiteren bereitet Sie unsere Ernährungsberatung auf den Kostaufbau in den folgenden Wochen vor. In der Regel können Sie am dritten Tag nach der Operation wieder nach Hause entlassen werden.

UniversitätsKlinikum Heidelberg
KB Kreiskrankenhaus
Bergstraße

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg



Kreiskrankenhaus Bergstraße GmbH
– eine Einrichtung des Universitätsklinikums Heidelberg

Viernheimer Straße 2
D 64646 Heppenheim
Tel +49 (0) 6252 701 - 213
Fax +49 (0) 6252 701 - 344
info@kkh-bergstrasse.de
www.kkh-bergstrasse.de

UniversitätsKlinikum Heidelberg
KB Kreiskrankenhaus
Bergstraße



Adipositas-Chirurgie

Abteilung für Allgemein- & Viszeralchirurgie
am Kreiskrankenhaus Bergstraße



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,



Adipositas ist der Fachbegriff für starkes Übergewicht und entsteht durch Zunahme des Körperfettes. In Folge entwickeln sich daraus oft Begleiterkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Arthrosen oder Schlafapnoe, aber auch eine höhere Sterblichkeit kann damit einhergehen.

Jedoch kann man etwas dagegen tun: Mehr Bewegung, eine Ernährungsumstellung und verhaltenstherapeutische Maßnahmen bilden die Säulen unserer Adipositas-Behandlung. Wenn diese Maßnahmen nicht ausreichend greifen, kann eine chirurgische Behandlung sinnvoll sein.

In enger Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen des Diabetes- und Adipositaszentrums des Universitätsklinikums Heidelberg begleiten wir die Patient*innen und arbeiten für einen nachhaltigen Erfolg eng mit Kolleg*innen der Inneren Medizin, der Psychosomatik und mit Ernährungsberater*innen zusammen.

Ihr
Prof. Dr. med. Phillip Knebel

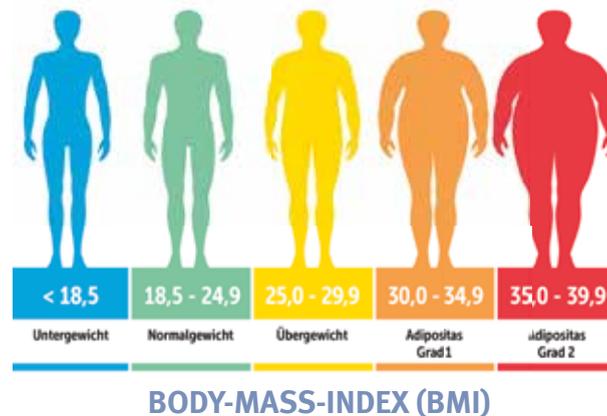
Chefarzt der Allgemein- & Viszeralchirurgie

KONTAKT

Sekretariat Allgemein- und Viszeralchirurgie

Tel. 06252 701-213 | Fax 06252 701-344
chirurgie@kkh-bergstrasse.de
www.kkh-bergstrasse.de/chirurgie

Alle Informationen rund um Ihren Termin werden bei der telefonischen Anmeldung besprochen.



WAS IST ADIPOSITAS?

Adipositas ist ein krankhaftes Übergewicht, das gemäß der WHO-Leitlinie nach dem so genannten Body-Mass-Index (BMI) definiert wird. Ab einem BMI von 35 spricht man von Adipositas. Sie entsteht, wenn der Körper mehr Energie durch Nahrung aufnimmt, als er verbraucht. Dann wird die überschüssige Energie in Form von Fett im Körper gespeichert.

VORAUSSETZUNG FÜR EINE OPERATION

Ab einem BMI > 35 kommt ein chirurgischer Eingriff grundsätzlich in Betracht. Dabei ist wesentlich, ob bereits Erkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes mellitus oder chronische Gelenksbeschwerden entstanden sind. Dazu finden zuvor endokrinologische und psychosomatische Untersuchungen statt sowie ein Aufklärungsgespräch über mögliche Operationsverfahren.

NACH DER OPERATION

Die Ernährungsumstellung ist für viele Patient*innen nach der OP die größte Herausforderung. Hier helfen Hausarzt/ärztin in Zusammenarbeit mit Ernährungsberater*innen. In Abständen von einem, drei und sechs Monaten finden zudem Kontrolluntersuchungen in Heidelberg statt sowie alljährliche Verlaufskontrollen.



Die Kosten einer Adipositas-Operation trägt die Krankenkasse! Eine vorherige Kostenzusage ist nicht notwendig.

OPERATIONSMETHODEN

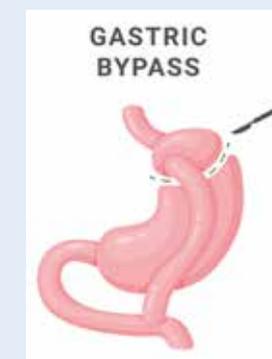
Welche Operationsmethode zum Einsatz kommt, hängt von individuellen Faktoren ab. Alle Methoden werden minimal-invasiv durchgeführt. Wir bieten zwei Verfahren an, weitere stehen für besondere Situationen wie einer Folge-OP zur Verfügung.

SCHLAUCHMAGEN (GASTRIC SLEEVE)

Bei diesem Verfahren wird etwa drei Viertel des Magens entfernt und mit dem Übrigen ein Schlauch gebildet, der ein geringes Fassungsvermögen hat. Die Verkleinerung des Magens verändert das Sättigungsgefühl und reduziert so das Essvolumen. Mit der Verkleinerung des Magens, werden auch hormonaktive Zellen reduziert. Dies führt zu einem veränderten Stoffwechsel sowie Appetit- und Sättigungsgefühl. Der Schlauchmagen bietet viele Optionen, falls weitere Eingriffe nötig sein sollten. Er gilt als technisch einfaches, sicheres und effektives Verfahren.



MAGENBYPASS (GASTRIC BYPASS)



Bei diesem Verfahren wird der Magen geteilt, so dass die Nahrung nur in einen kleinen Magenpouch gelangt und anschließend direkt in den Dünndarm geht. Damit werden der Magen und der erste Teil des Dünndarms ausgeschaltet. Diese Veränderung führt zu einem schnelleren Sättigungsgefühl, da die Hormone des Magen-Darm-Traktes anders ausgeschüttet werden. Der Magenbypass ist ein etabliertes Verfahren mit mehr als 50 Jahren Erfahrung und hat einen langanhaltenden Gewichtsverlust zur Folge.

Bei diesem Verfahren wird der Magen geteilt, so dass die Nahrung nur in einen kleinen Magenpouch gelangt und anschließend direkt in den Dünndarm geht. Damit werden der Magen und der erste Teil des Dünndarms ausgeschaltet. Diese Veränderung führt zu einem schnelleren Sättigungsgefühl, da die Hormone des Magen-Darm-Traktes anders ausgeschüttet werden. Der Magenbypass ist ein etabliertes Verfahren mit mehr als 50 Jahren Erfahrung und hat einen langanhaltenden Gewichtsverlust zur Folge.